

GLvB-Newsletter 02-2023

Sehr geehrte/r Dr. Mustermann,

hier ist er, unser zweiter Newsletter im Jahr 2023. Für Sie zur Infomation, als Diskussionsanreger oder als Sommerlektüre...

Kitaplanung und Schlussfolgerungen für die Ganztagsentwicklung in Schulen

Erkenntnisse aus der Praxis



Uns fällt immer wieder auf, dass viele Kommunen / Jugendhilfeträger keinen Überblick über die Geburtenentwicklung im relevanten Bezirk haben. Dies ist aber für die Kitaplanung existentiell.

von Ulrike Lexis

[>> weiterlesen](#)

Lehrkräftemangel

Rückwirkungen auf die Klassengrößen



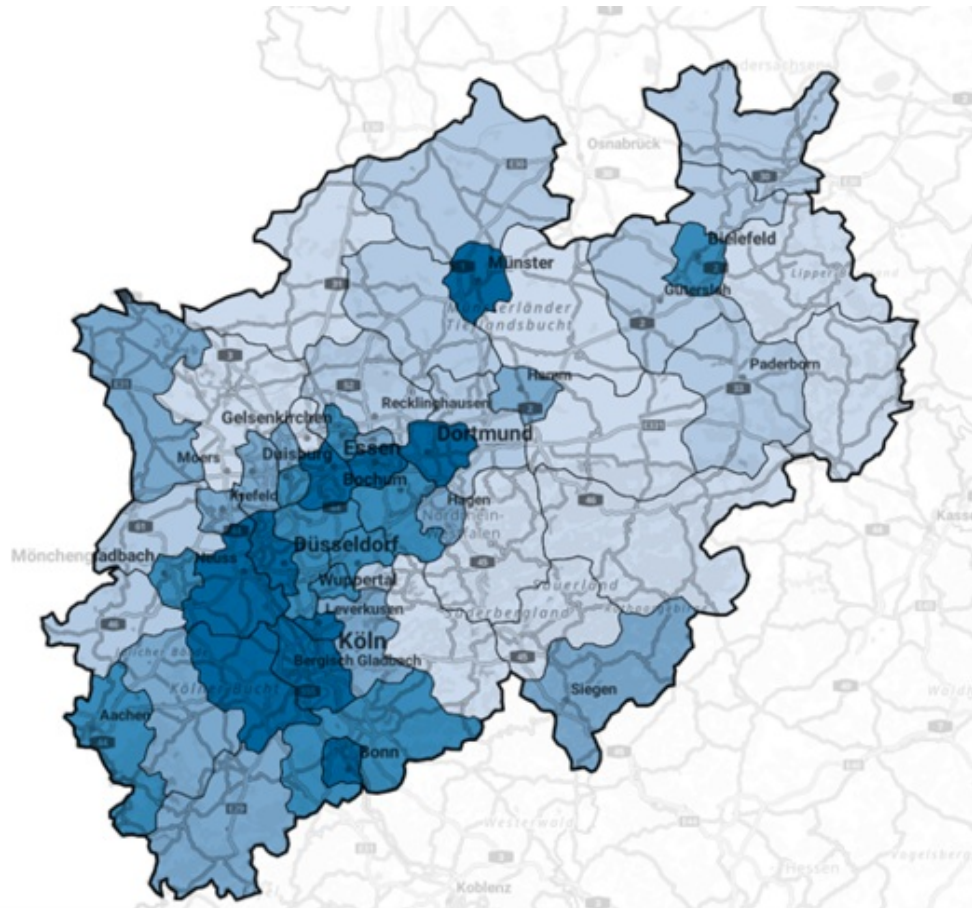
An Grundschulen ist es möglich, aufgrund pädagogischer, schulorganisatorischer oder baulicher Tatbestände die Klassengröße zu unterschreiten. Aufgrund des Lehrkräftemangels werden die Klassen eher größer, als kleiner werden. Die KMK hat dazu eine Stellungnahme veröffentlicht...

von Ulrike Lexis

[>> weiterlesen](#)

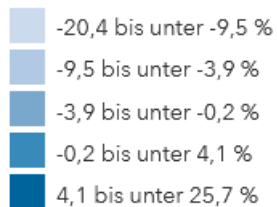
Bevölkerungsentwicklung der U18-jährigen im Vergleich (2018 - 2040) NRW

In der Summe wird dem Bundesland nach wie vor eine Konstanz in den schulpflichtigen Bevölkerungskohorten U18 prognostiziert (+0,2 % NRW weit). Auf der Karte, die IT NRW auch anbietet, lässt sich aber gut erkennen, dass einzelne Regionen erheblich herausgefordert sind und bleiben. Das gilt für das komplette Rheinland (Köln +20%, Düsseldorf +25,6 %, Bonn +12,5 %), die StädteRegion Aachen (+3,4 %), die Stadt Münster (+21,2 %) und die Regionen um diese Zentren herum.



Veränderung der Bevölkerung im
Alter von unter 18 Jahren in %
des Basisjahres 2018 gegenüber 2040

Kreise/Kreisfreie Städte



NRW: 0,2 %

Quelle: <https://www.statistikatlas.nrw.de>



Wie organisiert ein kleines Land wie Luxemburg das Schulsystem?

Mit 660.000 Einwohnern ist Luxemburg nur etwas größer als Stuttgart (ca. 630.000 Einwohner), aber noch deutlich kleiner als Frankfurt, Köln, München, Hamburg oder Berlin...

von Petra v. Berlepsch

[>> weiterlesen](#)

GLvB Intern

Was wird eigentlich aus unseren Planungen?

Die Stadt Meerbusch hat ein großes Investitionsprogramm in einigen Schritten für alle Schulen auf der Basis der gemeinsamen Planung mit Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch beschlossen. Es wird in allen Grundschulen Großklassen geben, der Umbau findet überwiegend im Bestand statt. Nicht zuletzt werden damit Ressourcen geschont, die umbauten Flächen müssen nicht in allen Schulen für den Ganzttag erweitert, sondern v.a. auch umorganisiert werden. Die Übermittagsverpflegung wird für alle Schulen auf professionellem Niveau geschaffen. meerbusch.de/service-und-politik/nachrichten/artikel/die-groessten-investitionen-der-stadtgeschichte-praegen-den-etat-2023.html. Die Neubauplanung für eine vierzügige Grundschule auf dem Böhler Areal nimmt Gestalt an. ratsinfo.meerbusch.de/sessionnetmeebi/vo0050.asp?__kvonr=3730

Zweite Tranche des OGS-Förderprogramms "Infrastrukturausbau Ganztag" läuft an

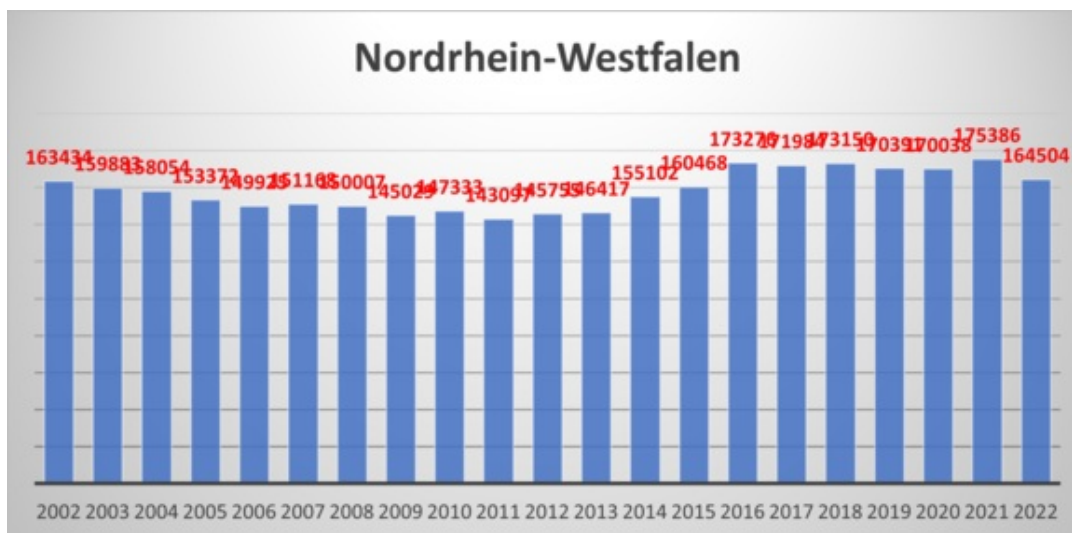
Erste Infoveranstaltungen ergeben allerdings nichts grundsätzlich Neues

In NRW haben die Ministerien (Bildung und Jugend) und die Bezirksregierungen begonnen, über die zweite Tranche des Investitionsprogramms für den Ganztagsausbau zu informieren. Gegenüber der ersten gibt es allerdings kaum Veränderungen, die versprochenen Summen wurden nicht erhöht. In den Infoveranstaltungen wird betont, dass der Umbau im Bestand das Gebot der Stunde ist – kindgerechte Umgestaltung für den Ganztag in bestehenden Gebäuden ist eine große Herausforderung für Planung, Umsetzung und den schulischen Alltag.

Interessant ist, dass der vorzeitige Maßnahmebeginn ab Oktober 2021 erlaubt ist, die Maßnahmen müssen bis Ende 2027 abgeschlossen sein. Auch energetische Sanierungen können vorgenommen werden. Eine Abstimmung mit der Schulentwicklungsplanung ist nötig. Die angekündigte Best Practice Datenbank beim BMFSFJ: www.recht-auf-ganztag.de/gb/praxis/datenbank-schulbau ist leider noch leer, an eigenen Raumkonzepten geht also kein Weg vorbei – wir helfen Ihnen gern!

Geburtenentwicklung NRW - starker Rückgang von 2021 auf 2022

Die Geburten sind 2022 im Vergleich zum Rekordjahr 2021 um mehr als 6 Prozent zurück gegangen.



Quelle: IT NRW

Neues aus der Medienforschung

Die Studienreihe KIM aus dem deutschen Südwesten untersucht regelmäßig seit 1999 den Umgang von Kindern und Jugendlichen mit Medien und hat jetzt die Ausgabe 2022 herausgegeben. Wenig überraschend zeigt sich, dass die digitale Mediennutzung weiter ansteigt. V.a. wird gespielt und Bewegtbilder geschaut. Für uns überraschend stieg von 2020 auf 2022 aber auch die Nutzung des (guten?) alten Fernsehens. Bei den Sechs- bis 13-jährigen schauen mehr als zwei Drittel **täglich** fern, interessant ist vielleicht auch, dass nur wenig mehr Kinder das Internet regelmäßig nutzen (70 %), darunter wird v.a. Kommunikation (Whatsapp, tiktok u.ä.) und Bewegtbilder verstanden.

Quelle: KIM-Studie 2022, Kindheit, Internet, Medien, mpfs, Stuttgart.

Zu guter Letzt



... wünschen wir Ihnen eine erholsame
Sommerzeit!

Ulrike Lexis, Petra v. Berlepsch
& das GLvB-Team

Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch | Hengeberg 6a | 33790 Halle/Westf.
info@garbe-lexis.de | 05201 97116-38 | www.garbe-lexis.de
Verantwortlich: Ulrike Lexis

[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#) | [Lien de désinscription](#)